

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen. Amliches Verkuufungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.

Emmendingen, Donnerstag, 30. September 1915. (Rath: Hieronymus) 50. Jahrgang

Don den Kriegshauptplätzen.

Amlicher Tagesbericht der obersten Heeresleitung. WTB. Großes Hauptquartier, 29. Sept. Westlicher Kriegshauptplatz.

Die feindlichen Durchbruchversuche wurden auf den bishe- rige Angriffsabschnitten mit Erbitterung fortgesetzt. Ein Gegenangriff nach einem abermalig gesicherten eng- lischen Gasangriff führte zum Gefindegewinn eines Teiles des Westlich Boos von uns aufgegebenen Geländes.

WTB. Paris, 28. Sept. Meldung der Agence Havas. General Max hand soll schwer verwundet worden sein. Man hofft, ihn zu retten, obwohl die Wundwunde getroffen ist.

Der österröisch-ungarische Tagesbericht. WTB. Wien, 29. September. (Nichtamtlich.) Amtlich wird bekannt, 29. September, mittags: Die Lage in Dignatzitz und an der Itwa ist unverändert.

Der Krieg Oesterreich-Ungarns mit Italien. Im Stillfrohgebiet vernichtete unser Artillerie mehrere feindliche Geschütze. Ein auf der Hofhöhe von Belvedere südlich des Colton angelegter italienischer Angriff brach nach kurzem Feuergefecht zusammen.

Vom westlichen Kriegshauptplatz. — Nach dem Berliner Tagblatt — bricht sich in einigen propagandistischen Blättern eine gewisse Enttäuschung über das zu dem ersten Vorstoß eine vorläufige Stellungnahme ergab, deren Wahrung durch den Gegner mehrfach gefährdet wird.

Vom östlichen Kriegshauptplatz. — Das deutsche Heer hat durch seine tapferen Kämpfe die feindlichen Kräfte im Bereich von Budapest vernichtet. Der Generalstab des Oberbefehlshabers der Armee in Wien hat die Bestätigung erteilt, dass das deutsche Heer im Bereich von Budapest die feindlichen Kräfte vernichtet hat.

— Seit Samstag sind 10 gelangene Franzosen hier unterge- bracht zur Unterbringung und Mittellosen in der landwirtschaftlichen Erziehung.

Bekanntmachung. Mit Freitag, den 1. Oktober ds. Jrs., an, beginnen bis auf weiteres die Wochenmärkte jeweils morgens 8 Uhr.

Bekanntmachung. Im Hinblick darauf, daß die für Lebensmittel festgesetzten Höchstpreise vielfach überschritten werden, sehen wir uns veran- laßt, dieselben erneut bekannt zu machen.

Trauer-Hüte. stets sehr grobse Auswahl von Mk. 5.50 an bis zu den feinsten Sorten. Zu allen Hüten wird nur bestes Material verwendet.

Mostäpfel! Prima saure Mostäpfel in Ladungen zu billigen Tagespreisen unter günstigsten Bedingungen offeriert.

Mostäpfel in prima saurer Ware treffen in nächster Zeit etwa 20—30 Wagon ein und gebe dieselben zum niedrigsten Tagespreises ab.

Gestrickte Kittel Unterjaeken Unterhosen Normal-Hemden Chr. Stuck-Wagner Emmendingen. 2858

guter Tropfen zu werden befragt, ist noch keiner verkauft, Kaufsthebedauer sind willkommen. Die Trauben der Regeneis- sen Neben hat Weinbändler Bastian von Endingen käuflich erworben.

DER TURMER KRIEGBAUSGABE HERAUSGEBER: I.E. FREIHERR v. GROTHUSS VERLEGER: J.B. HOFER mit Kunstsalzfabrik, M.K. 450 PROBEHEFT durch die Buchhandlung und vom Turmer Verlag GREINER & PFEIFFER, STUTTGART

Wir suchen zum Verkauf der Hgl. erscheinenden Sonderblätter die den Heeresbericht enthalten, noch eine jüngere oder ältere Person.

Wäsche mit Henkel's Bleich-Soda. für besten Haushalt auf dem Lande wird ein festes und solides Hausmädchen

Gesucht wird ein baldiges Eintritt fähiges, gewandtes Fräulein als Hausmädchen in einem feinen Hause.

Gesucht wird ein größeres Geschäft am Kaiserplatz in Emmendingen. Angebot mit Schaftladung unter Nr. 2930 an die Geschäftsstelle d. Brisingauer Nachrichten erbitten.

Klavier-Spieler für Sonntag-Nachmittag gesucht. Sie erfragen in der Geschäfts- stelle der Brising. Nachr. 2939

Heute nachmittag 2 Uhr das Begleit- tische bei dem Festzuge der 2. Kompanie. Die Begleiter sind die 1. Kompanie der 2. Kompanie, die 1. Kompanie der 2. Kompanie, die 1. Kompanie der 2. Kompanie.

Zwangsversteigerung. Samstag, den 2. Okt. 1915, nachmittags 2 Uhr, werde ich in der Wohnung im Rathhaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffent- lich versteigern: 1. 1/2 Mannshaus in der Mainberg, 2 Mannshaus in der Mainberg, 2 Mannshaus in der Mainberg.

Hausmädchen. am liebsten evang., geschl., welches schon in Stellung gewesen ist. Wohnort N. 25. bis N. 30. und freie Reli.

Gesucht wird ein größeres Geschäft am Kaiserplatz in Emmendingen. Angebot mit Schaftladung unter Nr. 2930 an die Geschäftsstelle d. Brisingauer Nachrichten erbitten.

Klavier-Spieler für Sonntag-Nachmittag gesucht. Sie erfragen in der Geschäfts- stelle der Brising. Nachr. 2939

Zu vermieten auf 15. Oktober oder 1. Novem- ber eine 2 Zimmer, Küche u. Was, Keller, Speicher, an kleine Familie. Sie erfragen Schlosserstraße 5, 1. Stock.

Zimmer sofort zu mieten gesucht. Offert mit Preisangabe unter Nr. 2938 an die Geschäftsstelle d. Brising. Nachr.

Amliche Tagesbericht der obersten Heeresleitung. WTB. Großes Hauptquartier, 29. Sept. Westlicher Kriegshauptplatz.

Die feindlichen Durchbruchversuche wurden auf den bishe- rige Angriffsabschnitten mit Erbitterung fortgesetzt. Ein Gegenangriff nach einem abermalig gesicherten eng- lischen Gasangriff führte zum Gefindegewinn eines Teiles des Westlich Boos von uns aufgegebenen Geländes.

WTB. Paris, 28. Sept. Meldung der Agence Havas. General Max hand soll schwer verwundet worden sein. Man hofft, ihn zu retten, obwohl die Wundwunde getroffen ist.

Der österröisch-ungarische Tagesbericht. WTB. Wien, 29. September. (Nichtamtlich.) Amtlich wird bekannt, 29. September, mittags: Die Lage in Dignatzitz und an der Itwa ist unverändert.

Der Krieg Oesterreich-Ungarns mit Italien. Im Stillfrohgebiet vernichtete unser Artillerie mehrere feindliche Geschütze. Ein auf der Hofhöhe von Belvedere südlich des Colton angelegter italienischer Angriff brach nach kurzem Feuergefecht zusammen.

Vom westlichen Kriegshauptplatz. — Nach dem Berliner Tagblatt — bricht sich in einigen propagandistischen Blättern eine gewisse Enttäuschung über das zu dem ersten Vorstoß eine vorläufige Stellungnahme ergab, deren Wahrung durch den Gegner mehrfach gefährdet wird.

Vom östlichen Kriegshauptplatz. — Das deutsche Heer hat durch seine tapferen Kämpfe die feindlichen Kräfte im Bereich von Budapest vernichtet. Der Generalstab des Oberbefehlshabers der Armee in Wien hat die Bestätigung erteilt, dass das deutsche Heer im Bereich von Budapest die feindlichen Kräfte vernichtet hat.

guter Tropfen zu werden befragt, ist noch keiner verkauft, Kaufsthebedauer sind willkommen. Die Trauben der Regeneis- sen Neben hat Weinbändler Bastian von Endingen käuflich erworben.

DER TURMER KRIEGBAUSGABE HERAUSGEBER: I.E. FREIHERR v. GROTHUSS VERLEGER: J.B. HOFER mit Kunstsalzfabrik, M.K. 450 PROBEHEFT durch die Buchhandlung und vom Turmer Verlag GREINER & PFEIFFER, STUTTGART

Wir suchen zum Verkauf der Hgl. erscheinenden Sonderblätter die den Heeresbericht enthalten, noch eine jüngere oder ältere Person.

Wäsche mit Henkel's Bleich-Soda. für besten Haushalt auf dem Lande wird ein festes und solides Hausmädchen

Gesucht wird ein baldiges Eintritt fähiges, gewandtes Fräulein als Hausmädchen in einem feinen Hause.

Gesucht wird ein größeres Geschäft am Kaiserplatz in Emmendingen. Angebot mit Schaftladung unter Nr. 2930 an die Geschäftsstelle d. Brisingauer Nachrichten erbitten.

Klavier-Spieler für Sonntag-Nachmittag gesucht. Sie erfragen in der Geschäfts- stelle der Brising. Nachr. 2939

Heute nachmittag 2 Uhr das Begleit- tische bei dem Festzuge der 2. Kompanie. Die Begleiter sind die 1. Kompanie der 2. Kompanie, die 1. Kompanie der 2. Kompanie, die 1. Kompanie der 2. Kompanie.

Zwangsversteigerung. Samstag, den 2. Okt. 1915, nachmittags 2 Uhr, werde ich in der Wohnung im Rathhaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffent- lich versteigern: 1. 1/2 Mannshaus in der Mainberg, 2 Mannshaus in der Mainberg, 2 Mannshaus in der Mainberg.

Hausmädchen. am liebsten evang., geschl., welches schon in Stellung gewesen ist. Wohnort N. 25. bis N. 30. und freie Reli.

Gesucht wird ein größeres Geschäft am Kaiserplatz in Emmendingen. Angebot mit Schaftladung unter Nr. 2930 an die Geschäftsstelle d. Brisingauer Nachrichten erbitten.

Klavier-Spieler für Sonntag-Nachmittag gesucht. Sie erfragen in der Geschäfts- stelle der Brising. Nachr. 2939

Zu vermieten auf 15. Oktober oder 1. Novem- ber eine 2 Zimmer, Küche u. Was, Keller, Speicher, an kleine Familie. Sie erfragen Schlosserstraße 5, 1. Stock.

Zimmer sofort zu mieten gesucht. Offert mit Preisangabe unter Nr. 2938 an die Geschäftsstelle d. Brising. Nachr.

Eingelandt.

Sehr geehrte Redaktion!

Möchte ich interessieren es Ihre Leser, wenn ich meine Beobachtungen auf den letzten Wochenmärkten, ebenso meine Ansicht, wie und wo man in diesen schweren Kriegsjahren mancherorts einfacher leben und besser sparen könnte, zum besten gebe.

Seit einigen Wochen wackelt die Marktkommission ihres Amtes und ich muß offen gestehen, daß ich viele Herren um ihr Amt nicht beneide, denn:

„Allen Menschen recht getan, Ist 'ne Kunst, die niemand kann.“

... Sie Herr... sagte eine Käuferin einem Mitglied der Marktkommission: „Die Kommission war schon recht, aber die festgesetzten Preise sind hoch, sie müßten mit nur den Bauern helfen, sondern auch für uns sorgen, sonst geht es auf die Kommission.“

... Was glaubet ihr eigentlich, wie eure Lasse uns von euch vergewaltigt,“ schrieb eine Bauersfrau, als der Milchpreis für Butter von 1.70 M bis 1.85 M festgesetzt wurde, damit ihren Marktkorb zu und entfernte sich schimpfend über die einseitige Einrichtung!

... Mich nimmt nur wunder, zu was wir eine Marktkommission haben, schimpfte eine Käuferin, als 49 Uhr eine Händlerin einer Bauersfrau ihren ganzen Vorrat Butter abkaufte. — Früher auf's'n! Fräulein.

... Was, 14 S für ein Ei! Da nehmen wir die Eier wieder mit und schlagen sie selbst in die Kachel, dann könnt ihr die Eier selbst legen! ... Im Kaufladen, sekundäre ihre eine Nachbarin, ist alles doppelt und dreifach so teuer als früher, darum kümmert ihr euch mit, nur ist uns eure hocht mer's ganz Joch, mir solle bal 'ne Sach hersehene und gahle soll mer au immer!

... Sie Herr... letzten Freitag habe ich 4 Eier für 60 S gekauft, zwei davon waren aber faul. — Zeigen Sie mir die Frau, wurde ihr erwidert. — Ja, die kenne ich nicht mehr — zu was ist denn eine Marktkommission da? — Die Eier sind teuer! Gruß Gott Frau Mayer!

Zu Beginn des Marktes war vorletzten Freitag wenig Butter vorhanden, da war ein Gedränge, wenn eine Butterfrau ankam, als handle sich's um Leben und Tod, jede wollte zuerst bedient sein.

Eine Frau, die jedenfalls befürchtete, ihre Kinder müßten mal einen Tag auf Butterbrot verzichten, rief der Verkäuferin zu: Ich begah' Ihnen zwei Mark für's Pfund. — Kommentar überflüssig. — Da hätte ich gerne gesehen, wenn die Marktkommission eingegriffen hätte.

Ich kenne hier viele, nicht gerade reiche, aber vermögende Familien, die seit Kriegsausbruch den Butterverbrauch eingeschränkt, ja teils aufgehoben haben.

Bei meinen Bemühungen, bei der, insbesondere handarbeitenden Bevölkerung, Verständnis für eine den Kriegsverhältnisse angepasste Lebensweise zu wecken, bekomme ich, bei der Förderung nach mehr Sparsamkeit in Haus und Küche, oft die Antwort: „Noch einfacher und sparsamer können wir nicht leben, wir können doch die Kinder nicht verhungern lassen, der Winter kommt an dem die Kinder, das heißt, das heißt, das heißt.“

Bei solchen Entgegnungen wird übersehen, daß es überhaupt nicht darauf ankommt, mit Geld zu sparen, sondern mit Lebensmitteln, die nicht unbeschränkt im Lande sind und nicht unbeschränkt ergänzt werden können. Der Reiche möge sich: Kaviar, Poularden, Schnepfen, d. h. von den feinsten und teuersten Delikatessen kaufen, aber nicht täglich Gebratenes auf den Tisch bringen, nicht fingerdicke Butter auf's Brot streichen und abends zum zweitenmal Fleisch essen. Aber auch die weniger bemittelte Bevölkerung dürfte m. E. besser sparen. Es ist unnötig, sich selbst sowie den Kindern täglich Butter, oder wie ich schon beobachtet habe, Butter und eingemachtes oder Brot zu streichen, oder wie kürzlich bemerkt wurde, einem Schüler oder Schülerin die belegtes Schinkenbrot mit in die Schule zu geben, besonders wenn das Kind so hungrig war, daß es das Schinkenbrot in der Schule fressen ließ.

Es handelt sich nicht darum, dem Körper zu entziehen, was er zur Erhaltung und Kräftigung braucht, sondern nur um Sparsamkeit mit dem zum Lebensunterhalte notwendigen Erzeugnissen, die uns der heimatische Boden darbietet.

Brot macht auch satt und ebenso Käse. Roggenmehlsuppe, gut zubereitet, ist für jung und alt eine nahrhafte Morgenkost und Pfaffen- oder Apfelmusch, auch Sauermilch mit Kartoffeln schmeckt mittags ebenso gut wie zum Abendbrot; ein Hering oder geräucherter Schellfisch mit Kartoffeln ist auch nicht zu teuer.

Keiner hüde sich aber ein, besser zu sein als der andere, und darum keine Sparsamkeit an Lebensmitteln nötig zu haben; denn was er über seinen Kopfteil hinaus an knappen Nahrungsmitteln verbraucht, das entzieht er den andern. Selbstverständlich muß von den Reichen eine einfache, sparsame Lebensweise ebenso dringend gefordert werden wie von den Armen; da erstere aber nur einen kleinen Prozentsatz der Bevölkerung bilden, so fallen sie nicht annähernd so stark ins Gewicht, wie die Millionen Kinderbemittelten.

Eine Arbeiterfrau, die trotz des Ernstes der Zeit und trotz aller Vorhaltungen und Ermahnungen zur Sparsamkeit, kein Brot ohne Butter und Beleg ist und die Kinder verhäßt, indem sie ihnen Kuchen usw. kauft, einfach deshalb, weil sie es in Friedenszeiten so machte, begeht ein Unrecht. — Wir müssen dem Ratgeber Bürgermeister Recht geben, wenn er, wie kürzlich in der „Preisg. Nachr.“ zu lesen war, in einer Bürgerausschussung sagte: „wenn man die Vergnügungen und Aufwendungen bei uns betrachtet, man meinen könnte, daß wir gegenwärtig nicht in schwerer Kriegszeit leben und daß man sich vielfach scheue, sich nur die geringste Einschränkung aufzuerlegen, während draußen im Schützengraben und in schlechten Feldlagern sich unsere deutschen Brüder die schwersten Entbehrungen auferlegten.“

Sollte aber irgend jemand den Ernst der Zeit nicht begreifen, so rate ich ihm, gelegentlich auf den Elzbaum oder auf die Burg zu gehen und wird er, wenn aus dem nahen Elsch

leben, wir können doch die Kinder nicht verhungern lassen, der Winter kommt an dem die Kinder, das heißt, das heißt, das heißt.“

Das Bild der kämpfenden Truppen wollen wir uns alle, ob arm, ob reich, vor Augen halten und durch einfachere Lebensweise daran mitwirken, daß all' die furchtbaren Opfer unserer tapferen Truppen nicht umsonst gebracht werden.



Jeder wartet auf die neuesten Nachrichten vom Weltkrieg. Vergessen Sie daher nicht auf unsere Zeitung sogleich zu erneuern. Schnellste Berichterstattung.

Bücherschau.

— Mit dem Auto an der Front. Kriegserlebnisse von Anton Zentrich. Mit Kopfleisten und Umschlagzeichnungen nach Originalen von W. Pfand, M. Döffinger und G. Wiedemayer. Preis geh. 1 Mk., geb. 1.60 Mk. Franck'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Einer Einladung aus dem Hauptquartier folgend, hat Zentrich im April d. J. eine Reise an die Westfront unternommen und nun seine Eindrücke in dem Büchlein niedergelegt. In 12 Kapiteln erzählt Zentrich von seiner Aufnahme beim Oberkommando der 4. Armee, von seinen Fahrten durch Flandern, seinen Unterredungen mit der belgischen Bevölkerung und belgischen Gefangenen. Interessante, den belgischen Volkcharakter kennzeichnende Vorfälle schildert Zentrich. Die Ausstattung des Büchleins ist sehr hübsch und gefällig, in dem kleinen Taschenformat eignet es sich auch vorzüglich zum Versand ins Feld.

Druck und Verlag der Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Köhler & Emmendingen. Geschäftsinhaber R. Eppig u. W. H. Jundt. Verantwortlicher Redakteur: Otto Reichmann, Emmendingen.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen sucht zum Aushacken und Aufheben ihrer Kartoffeln 178

Tagelöhner und Tagelöhnerinnen

Personen, welche die Arbeit verrichten wollen, haben sich am Freitag, den 1. Oktober, vormittags von 10—12 Uhr, im Polizeiamt zu melden.

Emmendingen, den 29. September 1915.
Das Bürgermeisteramt.
Rehm

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen versteigert am Freitag, den 1. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr im Rathaus 178

7 fette Schweine

gegen Barzahlung.

Emmendingen, den 29. September 1915.
Das Bürgermeisteramt:
Rehm

Kartoffel-Ernte-pflüge

Kartoffeldämpfer

Kartoffelquetschen

Kultivatoren

Brückenwagen mit und ohne Lautgewicht.

Futterschneidmaschinen und Schrotmühlen für Hand- und Kraftbetrieb

empfiehlt zu billigsten Preisen

Hermann Falk, Emmendingen

Landwirtschaftl. Maschinen.

Original Patent-Milch-Separatoren „Lanz“

Beim „Lanz“-Separatort gewinnt man auf etwa 11 Liter Milch 1 Pfund Butter. 2690

In grosser Auswahl zu billigsten Preisen vorrätig bei

Herm. Falk, Emmendingen.

Alleinverkauf für Emmendingen u. Umgebung.

Herm. Falk, Emmendingen.

Alleinverkauf für Emmendingen u. Umgebung.

Korsetts

extra lange hochmod. Fassons

Mk. 1.80, 2.30 2.70, 3.60, 4.75

7.—, 9.—, 10.—, 11.—

vollständig Ersatz für Mass. 2941

L. Weissner Wwe.

Nachfolger

Inh.: Fritz Weintz

Emmendingen

11 Lammstrasse 11

Emaillierte 2948

Herdsschiffe

als Ersatz f. Kupferschiffe jede Grösse vorrätig bei

Conrad Lutz

Emmendingen.

Weiß & Comp.

Freiburg i. Br.

4 Postpoststraße 4

Telegr.-Adr.: Weißcomp.

— Fernsprecher 785 —

Landesprodukte

kaufen zu den höchsten Tagespreisen jedes Quantum

Kartoffeln

und können solche bei unserem Vertreter **Herrn Emil Schmidt** in Emmendingen jederzeit abgeliefert werden.

Futterschneidmaschinenmesser

an jede Maschine passend, Bezeichnung genügt, empfiehlt. 5258

Ludwig Weiß, Messerschmied

Emmendingen.

2 Pferdeknechte

für Landwirtschaft auf sofort gesucht. 2917

Th. Schittenhelm

Ackerbauschule Hochburg.

Schuhmacher-Geselle

findet Beschäftigung bei **Aug. Geßl**, Schuhmachermeister, Emmendingen. 2940

Gesucht

auf 1. November zuverlässiges, fleißiges

Mädchen

Frau W. Altko

Schloßberg 5.

Mädchen gesucht

das einfach kochen kann und etwas Gartenarbeit versteht in einen Privathaushalt am Kaiserstuhl. Eintritt 1. Januar 1916.

Angebote unter Nr. 2928 an die Geschäftsstelle der Preisg. Nachrichten.

Mostobst!

Einige Wagen Obst (Bodenmost) sofort lieferbar, hat billigt zu verkaufen 2944

Julius Streicher

Hoggenbeuren (Post Markdorf).

Ga. 4 Ohm

neuer

Obstwein

ist zu verkaufen. 2939

Näheres in der Geschäftsstelle der Preisgauer Nachrichten.

Städt. Seefischmarkt

Emmendingen

findet statt am 180

Freitag, den 1. Oktober 1915

von vormittags 7—9 Uhr.

Zum Verkaufe kommen:

Mittelschellfisch pro Pfd. 42 Pfg.

Wernans " 80 "

sowie Randfische.

Von morgen ab

prima Stückelholz

Bieselei Zippel

Emmendingen.

Billige Möbel

werden, um rasch zu räumen, sofort verkauft bei **M. Reichelt**, Reutstr. 1, es sind dies schöne vollständ. Betten, Kanapee, schöne Tischstühle mit Holzhaar, Kleiderständer, Kommode, Schreibtisch, feiner Sekretär, Zimmeruhren, feine Tische u. Stühle, Stuhl und Tisch (schönes Altertum), Waschkommode mit Kristallglas, doppelter Spiegelschrank, Schränkchen mit Spiegel, Schlafsofa, Federbetten, Unter- und Hemdtragen und noch verschied. an e' haben sind höchst einladend. — Beschäftigung ohne Kaufzwang.

Geht und morgen ist noch

Mostobst

zu haben bei **W. Limberger** Kiferstr. 2946

Bohn- und Zwiebeläpfel

am Baum hat zu verkaufen **Bürgermeister Vogt** 2948

Künderingen.

Einige Gentner 2910

Kartoffeln

hat zu verkaufen **Gottlieb Gebhardt** Glastg. Freiamt.

2-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör auf 1. Oktober od. später an ruhige Leute zu vermieten. 2900

Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Preisg. Nachr.